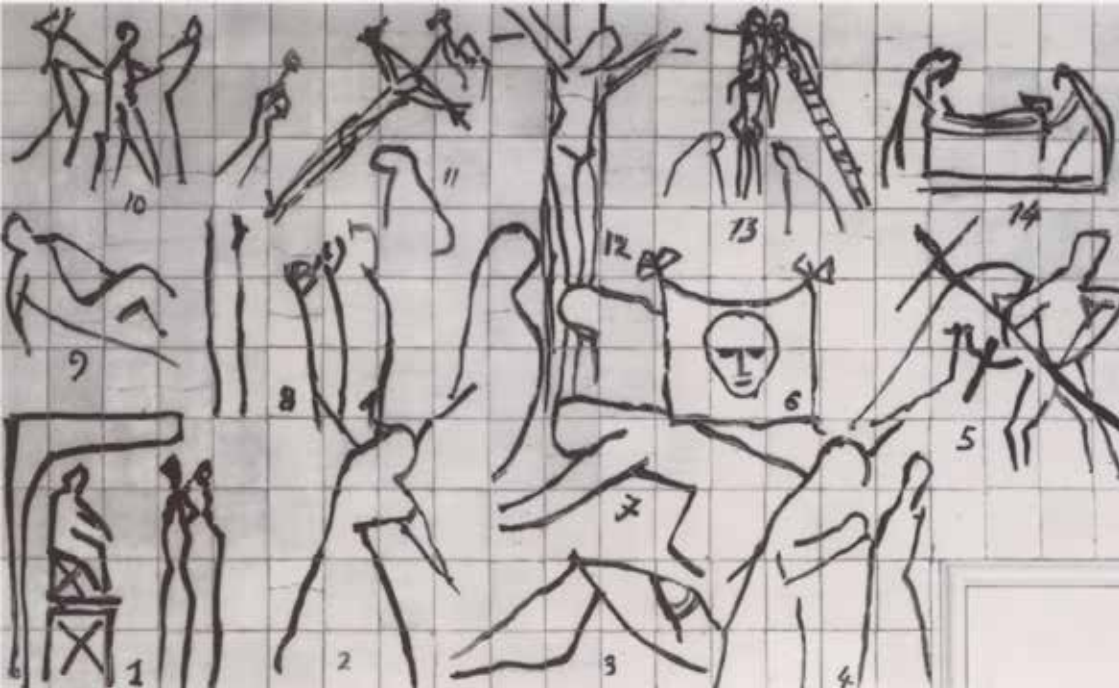




Gemeindebrief

Pfarrbezirk Berge – Unshausen /
Homberg / Melsungen / Schlierbach

Februar bis April 2025



Melsungen und Berge – Unshausen

**Superintendent
Jörg Ackermann,**
Tränkelücke 6,
34212 Melsungen
Telefon: (0 56 61) 22 21,
Mobil: (01 71) 2 68 07 95
melsungen@selk.de

Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen
E-Mail: berge-unshausen@selk.de

Homberg und Schlierbach:

**Pfarrer
Christian Utpatel,**
Bergstraße 17a,
34576 Homberg (Efze)
Tel.: (0 56 81) 55 21,
E-Mail:
homberg@selk.de

Gemeinde Schlierbach:
Schlierbachstraße 17a, 34599 Neuental

Kirchenvorstand Melsungen:

Michael Eckhardt Tel. (0 56 61) 92 37 54
Tamara Gerlach Tel. (0 56 61) 5 13 44
Hubert Kothe Tel. (0 56 61) 42 18
Kelly Mathes Tel. (01 76) 75 86 31 09
Manuela Weber Tel. (01 74) 576 28 31
Inge Sommer-Krug Tel. (0 56 61) 16 96
Lothar van Eikels Tel. (0 56 61) 92 21 10
Rendant: Andreas Krug. . Tel. (0 56 61) 82 56
Bankkonto: IBAN: DE29 5205 2154 0010 0433 05
Christuskirchenfonds:
DE11 5205 2154 1010 0105 18, BIC: HELADEF1MEG

Kirchenvorstand Berge – Unshausen:

Eckhard Auel Tel. (0 56 83) 92 29 65
Jonathan Degen Tel. (0 56 83) 93 09 41
Dennis Dobel Tel. (0 15 22) 2 33 79 77
Anja Dobel-Ackermann . . Tel. (0 56 81) 60 95 85
Dieter Freier Tel. (0 56 83) 52 94
Bernhard Kaiser. Tel. (0 56 81) 93 19 33
Edgar Lins Tel. (0 56 83) 17 43
Rendant: Dieter Freier. . . Tel. (0 56 83) 52 94
Bankkonto: IBAN: DE31 5205 2154 0084 0034 41

Kirchenvorstand Homberg:

Daria Kleivinghaus Tel. (01 72) 523 44 43
Nikola Klose. Tel. (0 56 82) 55 84
Reinhard Lösel. Tel. (0 56 81) 63 24
Mike Luthardt Tel. (01 77) 259 67 32
Rolf Thiele Tel. (0 56 81) 809 98 43
Katja Timerkan. Tel. (0 15 15) 789 68 39
Rendantin: Gisela Junker Tel. (0 56 84) 13 54
Bankkonto: IBAN: DE76 5205 2154 0084 0025 34
Online-Spenden: www.selk-homberg.de/spenden
Petruskirche-Baukonto:
IBAN: DE65 5205 2154 0080 0003 18

Kirchenvorstand Schlierbach:

Wilfried Heinmüller Tel. (0 66 93) 87 79
Klaus Hofmann Tel. (0 66 95) 91 97 14
Walter Keim Tel. (0 66 91) 29 09
Rendantin: Gabriele Keim Tel. (0 66 91) 29 09
Bankkonto: IBAN: DE24 5205 2154 0171 4177 36

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Pfarrbezirk Berge – Unshausen / Schlierbach / Homberg / Melsungen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Redaktion: Christian Utpatel und Jörg Ackermann

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. April 2025

Titelbild: www.architectural-review.com/

Grafik und Layout: Mike Luthardt · Druck: Gemeindebriefdruckerei · Auflage: 500 Exemplare

Liebe Lesende,

im Jahr 1941 war der französische Maler Henri Matisse (1869–1954) in Nizza an Krebs operiert worden. Während er sich nach der OP wieder erholte, pflegte ihn eine junge Krankenschwester. Später wurde diese Nonne und begegnete Matisse erneut, der in der Nähe ihres Klosters ein Haus gekauft hatte. Die Schwestern hatten einen Schuppen, der ihnen als Gebetsraum diente und als es darum ging, neue Glasfenster dafür zu planen, fragt die Nonne Matisse um Rat. Der wiederum beschloss, den Schwestern eine komplette Kapelle zu entwerfen und auch zu bauen. Nach vier Jahren war die Kapelle 1951 fertig. Sie steht in dem kleinen Örtchen Vence an der Französischen Riviera und trägt den Namen Rosenkranzkapelle, wird oft aber auch einfach als Matisse-Kapelle bezeichnet.

Vor zwei Jahren hatte ich die Möglichkeit, diese Kapelle zu besuchen und sie ist richtig beeindruckend. Das Innere ist komplett mit weißen Kacheln gestaltet, auf die in schwarz drei große Wandbilder aufgebracht sind. Farbe kommt in die Kapelle durch große farbige Glasfenster, die ein buntes Lichtspiel an den Keramikwänden hervorrufen.

Eines der Wandbilder, an der Rückwand der Kapelle, ist der Leidensweg Christi, ein ganz klassischer Kreuzweg in 14 Stationen. Einen solchen Kreuzweg findet man in nahezu jeder katholischen Kirche, es sind festgelegte Stationen, die bei der Verurteilung durch Pilatus (1) beginnen und nach Kreuzesabnahme (13) mit der Grablegung (14) enden. Dazwischen ist dann, dass Jesus das Kreuz auf sich nimmt (2), Simon von Kyrene das Kreuz tragen hilft (5), Jesus den weinenden Frauen begegnet (8), er seiner Kleider beraubt

wird (10) und ans Kreuz genagelt (11). Ein paar weitere Stationen stammen nicht aus der Bibel, sondern aus der Überlieferung: Insgesamt dreimal fällt Jesus unter dem Kreuz (3, 7, 9), er begegnet seiner Mutter (4) und Veronika reicht ihm ein Schweißstuch (6). Zentrum ist die Kreuzigung selbst, der Tod Jesu am Kreuz (12). Auf den ersten Blick sehen diese Kacheln ein wenig nach Kinderzeichnungen aus. Aber Matisse hat sehr viel Zeit und Aufwand in diese einfachen Strukturen gesteckt. Für alle Figuren hatte er Menschen, die ihm Modell standen. Zuerst hat er sie sehr figürlich gezeichnet, genau in den Bewegungen und mit vielen Details. Danach erst hat er Schritt für Schritt reduziert, bis er dann zu diesen ganz einfachen Darstellungen gekommen ist – reduziert auf das Wesentliche. Es geht darum, den Kreuzweg ganz elementar und doch ganz groß vor Augen zu stellen. Er nimmt die komplette Rückwand der Kapelle ein. Auf dem Bild lässt sich leider das bunte Spiel des Lichts nicht erkennen. Was man aber auf dem Bild sieht, ist die obere Kante der Ausgangstür. Man kommt aus der Kapelle nicht heraus, ohne auf diesen Kreuzweg zu blicken. Letztlich steckt darin die Botschaft, dass Christus das alles für uns getan hat. Gerade die Reduktion auf das Wesentliche macht diesen Kreuzweg so eindrücklich. Wer das einmal so gesehen hat, vergisst es nicht so leicht. Und genau darum geht es ja auch beim christlichen Glauben: Das, was Christus für uns getan hat, immer vor Augen und im Gedächtnis zu behalten. Das gilt ganz besonders auch in der vor uns liegenden Passions- und Osterzeit.

Mit herzlichen Segenswünschen

Lörg B. ... P.

SELK: Demokratisch von Anfang an

Darf man gegen eine Anordnung des preußischen Königs handeln? Dazu war sicherlich viel Mut nötig. Und die Bereitschaft, die Konsequenzen zu tragen. Der Ärger ging vermutlich schon auf dem heimatlichen Hof, mit den Gesprächen in der Familie los. Sollte man sich den Anordnungen fügen, durch die die lutherische Kirche aufgelöst und mit der reformierten Kirche zu einer einheitlichen „Kirche der Union“ wurde? Was galt da noch das lutherische Bekenntnis? Aber diese Diskussionen kamen auf, nachdem Preußen 1817 die Vereinigung der evangelischen Kirchen verfügt hatte und dies in den folgenden Jahren immer konsequenter durchsetzte. Zunächst in Berlin und Schlesien, und später dann auch in Kurhessen. Hauskreise bildeten sich. Auf einzelnen Höfen wurden heimlich Gottesdienste nach der lutherischen Liturgie gehalten. Familien trennten sich von der Gemeinde und bauten ihr eigenes Kirchlein. Manchen war der Druck in der Heimat zu groß, sie wanderten aus, nach Amerika und Australien, wo ihnen eine Freiheit der Religion versprochen war. Die, die blieben, fanden sich plötzlich in einer neuen, selbständigen Kirche wieder. So richtig hatten sie das weder gewollt noch geplant, aber nun war es so. Immerhin bekam die neue Kirche im Laufe der Zeit das Recht, ihre Dinge selber zu verwalten. Und da war klar: Auch in Zukunft sollten weder König noch Papst über den Werdegang der selbständigen Kirche entscheiden, sondern einzig die Gemeinden selbst. Jahrzehnte bevor der letzte Kaiser abdankte und bevor in Deutschland die

Demokratie eingeführt wurde, bildeten die eigenständigen Lutheraner demokratische Gremien. Die dem König unterstehenden Landeskirchen folgten erst viel später, und die katholische Kirche ringt immer noch um einen „synodalen Weg“. Für die SELK gehören synodale Strukturen zum Kern ihrer Geschichte.

Es beginnt bei der **Gemeindeversammlung**. Alle Angelegenheit vor Ort regelt die Gemeinde selbst. Sie beruft den Pfarrer, ihr gehören die Gebäude, sie sammelt Spenden und Beiträge und bestimmt was damit geschieht. Die Gemeinden eines Kirchenbezirkes kommen in der **Bezirksynode** zusammen. Sie tagt normalerweise einmal im Jahr. Hier werden die Gemeinden durch delegierte Gemeindeglieder sowie ihre Pfarrer vertreten. Aus den Bezirkssynoden werden Delegierte auf die **Kirchensynode** entsandt. Sie ist das höchste Gremium der Kirche, sozusagen ihr Parlament. Pfarrer und Gemeindeglieder sind zu gleichen Teilen vertreten, dazu natürlich die Kirchenleitung und Vertreterinnen und Vertreter der Werke und Einrichtungen der SELK. Die Mitglieder der Kirchensynode werden für vier Jahre gewählt. In dieser Zeit kann sich die Synode jedes Jahr zu einer Tagung treffen.

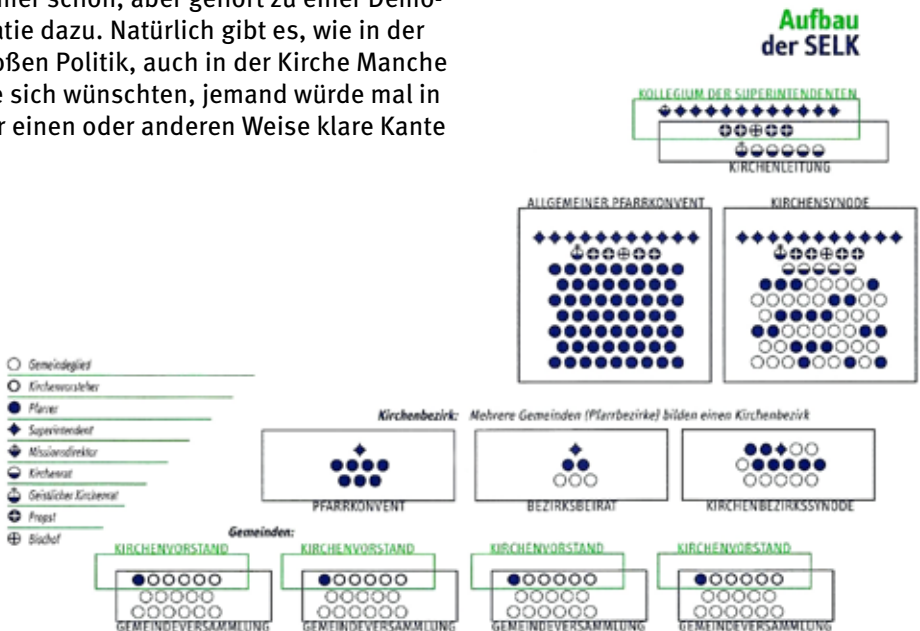
Daneben gibt es die Gremien der Pfarrer. Sie treffen sich regelmäßig zum **Pfarrkonvent** in ihrem Bezirk. Alle vier Jahre kommen alle Pfarrer der SELK zum **Allgemeinen Pfarrkonvent (APK)** zusammen. Zwischen APK und Synode gibt es ein ausgeklügeltes System der Zuständig-

keit. Es ist Aufgabe des APK, über „Fragen der Lehre, des Gottesdienstes und der kirchlichen Praxis“ zu beraten, die endgültige Entscheidung aber liegt bei der Synode. Die Synode wiederum kann über solche Fragen nur beschließen, wenn sich vorher der APK dazu geäußert hat.

2025 wird ein spannendes Jahr. Im Juni tagt der Allgemeine Pfarrkonvent, im September dann die Synode. Manche der Themen, die dort verhandelt werden, sorgen auch in den Gemeinden für Diskussionsbedarf, vielleicht sogar für Unruhe. Immer wieder taucht die Frage auf, bei welchen Entscheidungen APK und Synode übereinstimmen müssen. Das ist nicht immer schön, aber gehört zu einer Demokratie dazu. Natürlich gibt es, wie in der großen Politik, auch in der Kirche Manche die sich wünschen, jemand würde mal in der einen oder anderen Weise klare Kante

zeigen und hart durchgreifen. Um „endlich mal zu entscheiden“. Aber, so sind selbstständige Lutheraner nicht. Sie entscheiden selbst, in den Gemeinden, auf den Synoden, und ohne einen preußisch auftretenden König. Auch wenn es manchmal etwas länger dauert. Damit haben wir jetzt 200 Jahre lang gute Erfahrungen gemacht.

Christian Utpatel



Konfirmandenfreizeit in Neukirchen



Manch Pfarrer war schon dabei, als er selber noch Konfirmand war: Wie seit Mitte Januar die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchenbezirks Hessen-Nord im EC-Haus in Neukirchen zur Konfirmandenfreizeit. „Die Kirche“ war das Thema in diesem Jahr, das auf unterschiedliche Weise bearbeitet wurde. Schon der Kennlernabend startete mit einem Fotospiel, an dessen Ende alle ein Foto ihrer Kirche in der Hand hatten und die Landkarte des Kirchenbezirks im Saal nachgestellt wurde. Bei insgesamt sieben Stationen haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den verschiedenen theologischen und praktischen Aspekten von „Kirche“ allgemein und „lutherischer

Kirche“ im Besonderen beschäftigt. Besonders eindrücklich war für alle eine Exkursion zur Kirche der Evangelischen Gemeinschaft, die mit Lichttechnik, Leinwand und Musikanlage so ganz anders gestaltet war als unsere Kirchen zuhause. Neben der Themenarbeit kamen natürlich Spaß und Spiel nicht zu kurz. Wesentlichen Anteil daran hatten die Teamer aus dem Jugendmitarbeitergremium, die die Abende gestalteten und auch für die musikalische Begleitung der Morgen- und Abendandachten sorgten. Den Abschluss bildete ein großer Gottesdienst am Sonntag, bei dem dann auch die Familien der Jugendlichen dabei waren. Etwas müde, aber erfüllt von vielen Erlebnissen traten dann alle die Heimreise an.



„wunderbar geschaffen!“ Weltgebetstag von den Cookinseln

Exotisch wird es beim diesjährigen Weltgebetstag: Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies mit etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Die Christinnen der Cookinseln verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Beim Gebetstag ist die Kirche in aller Welt eingeladen, die Welt

mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. „wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Was bedeutet Psalm 139 vor diesem Hintergrund für uns?

**Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am 7. März – In Melsungen um 18.30 Uhr in der Christuskirche
In Homberg um 19.00 Uhr, erstmals in unserer Petrus-Kirche!**



Gemeindeversammlungen

Zu den diesjährigen Gemeindeversammlungen wird herzlich eingeladen. In den Gemeindeversammlungen werden wichtige Entscheidungen über das Leben der Gemeinden getroffen. Stimmberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Tagesordnung:

1. Bericht des Pfarrers,
2. Kassenbericht 2024 und Prüfbericht,
3. Wahl von Kassenprüfern,

4. Haushaltsplan 2025,
5. Wahl von Synodalen für die Kirchenbezirkssynode,
6. Anträge,
7. Verschiedenes.

Die Gemeindeversammlungen finden statt in **Berge – Unshausen** am Freitag, 21. Februar um 19.30 Uhr sowie in **Schlierbach** am 23. Februar, in **Melsungen** und **Homberg** am 2. März, jeweils im Anschluss an den Gottesdienst.

Endspurt für die Konfirmanden

Nach zwei Jahren Unterricht ist es nun soweit: Sieben Jungs aus der Homberger und Melsunger Gemeinde werden konfirmiert. An 16 Samstagen fand der Unterricht statt und es wurden verschiedene Themenblöcke bearbeitet. Dazu kamen die beiden Konfirmandenfreizeiten sowie ein Ausflug nach Eisenach zur Wartburg und ins Lutherhaus. Das Unterrichtskonzept folgte dem Aufbau des Gottesdien-



tes. Alle Elemente, die für ein fröhliches Leben als Christ wichtig sind, kommen im Gottesdienst vor. Als Ergebnis wird der Gottesdienst am 30. März in Homberg von den Konfirmanden gemeinsam gestaltet. Dabei werden durch die Konfirmanden die einzelnen Elemente vorgestellt und erläutert. Das wichtigste Ergebnis dieser zwei Jahre aber wäre, dass die Jugendlichen in die Jugendarbeit hineinwachsen, zuversichtlich ihren Glauben leben und einen Platz in der Gemeinde finden. Nach alter Tradition gehen die **Homberger** Konfirmanden Jakob Hornung, Leo Steinhauer, Jan und Finn Thiele sowie Jonas Utpatel am Gründonnerstag zum ersten Mal zum Abendmahl, die Konfirmation ist dann am 27. April.

In **Melsungen** findet das große Fest am 11. Mai statt: Dann wird Johannes Kaiser konfirmiert und Jeremia Daub getauft.

Gemeindefahrt nach Naumburg vom 2. bis 5. Juni

Naumburg an der Saale und seine schöne Umgebung sind das Ziel einer Gemeindefahrt im Juni unter der Leitung von Pfr. Christian Utpatel. Entlang von Saale und Unstrut gibt es viel zu entdecken. Der Naumburger Dom aus dem 13. Jahrhundert ist eines der bedeutendsten Bauwerke der Spätromanik und war nach der Reformation der Sitz des ersten lutherischen Bischofs. In prähistorische Zeiten führen der Besuch im Sonnenobservatorium Goseck und dem „Arche“ Besucherzentrum der Himmelscheibe Nebra. In der Schlosskapelle von Weißenfels wurde das Talent von Georg Friedrich Händel erkannt. Heute ist sie eine Kirche der

SELK. Ein Ausflug führt auch nach Leipzig, der Stadt mit reichhaltiger Geschichte zwischen Bach und Revolution. Bei so viel Historie bleibt natürlich auch noch Zeit für den Besuch eines Weingutes im Unstruttal. Und auf der Rückfahrt steht noch ein Stopp in Eisleben auf dem Programm, dem Ort, wo Martin Luther geboren und gestorben ist. Die Fahrt startet in Homberg, Mitreisende aus allen Gemeinden sind herzlich willkommen. Die Kosten für Bus, Hotel, Mahlzeiten und Programm sind 440 Euro im Doppelzimmer und 575 Euro im Einzelzimmer.

Anmeldungen bitte bis 28. Februar an das Pfarramt in Homberg.

Startschuss für die Homberger Sanierung

Mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet Bischof Hans-Jörg Voigt am 16. Februar in der Homberger Kirche die diesjährige Bausteinsammlung. Ein Jahr lang wird in allen Gemeinden der SELK um Unterstützung für das Homberger Bauprojekt geworben. „Mühtige Zeiten waren es, als in den 80er Jahren in Homberg die Petrus-Kirche umgebaut wurde. Die alte Kirche wurde ein moderner Gottesdienstort für die Gemeinde und das zur selben Zeit gebaute Jugendgästehaus nebenan“, so heißt es auf dem Werbematerial, das derzeit in alle Gemeinden der Kirche verschickt wird: „Es entstand ein Ensemble, das der Ortsgemeinde Aufschwung gab und für die Jugendarbeit der ganzen SELK wichtig wurde.“

Neben der SELK-weiten Sammelaktion wird die Homberger Gemeinde selber aktiv. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, beim „Bauforum“ ihre eigenen Ideen einzubringen und die Sanierung zu begleiten. Hier ist Gelegenheit Fragen zu stellen, eigene Anregungen einzubringen und auch zu

erkennen, wo die eigene Mitarbeit möglich ist. Dem ersten Bauforum am 2. Februar beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst werden im Laufe der Zeit weitere folgen.

Die eigentlichen Sanierungsarbeiten organisiert eine „Bau-AG“, die vom Vorstand eingesetzt wurde. Die Bau-AG wird in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand die eingesetzten Firmen auswählen, den Bau begleiten und die tagtäglichen Entscheidungen fällen.

Damit sind die Grundlagen gelegt, um die Homberger Kirche fit zu machen auch für die nächsten Jahrzehnte.

**Spenden und andere
Zuwendungen werden erbeten auf
das Baukonto der Gemeinde:**

Kreissparkasse Schwalm-Eder
DE65 5205 2154 0080 0003 18

BAUSTEINSAMMLUNG 2025
für die Kirchsanierung der Petrus-Gemeinde Homberg (Efze)

Jeder Euro zählt,
machen Sie mit.
Herzlichen Dank!

*Spricht Petrus zu Jesus:
Meister, hier ist für uns gut sein!
Lukas 9,33*

WWW.BAUSTEINSAMMLUNG.DE

Krippenspiel erfreute am Heiligen Abend

„Nun seid doch mal still“ rief einer der Hirten als das Getümmel zu groß wurde. Der Satz gehörte natürlich zum Drehbuch beim Krippenspiel. Eine große Schar Kinder hatte sich wieder darauf vorbereitet, die Geschichte der Geburt von Jesus Christus am Heiligen Abend darzustellen. Die aufgeregten Hirten gehörten natürlich ebenso dazu wie hell angestrahlte Engel, unfreundliche Wirte und Maria und Josef. Unter der Leitung von Nikola Klose und Daria Klevinghaus wurde die gesamte Adventszeit über geprobt. Ein Konzept, das sich bewährt hat: Auch in der nächsten Adventszeit werden die Krippenspielproben an jedem Sonntag sein, sozusagen als besondere Form des Kindergottesdienstes. So können sich schonmal alle Kinder die Zeit für die Proben freihalten. Und die Erwachsenen wissen: Es wird auch zum nächsten Weihnachten wieder ein Krippenspiel geben.



Gemeindegespräche in offener Runde

Der Gemeindesaal war gemütlich eingedeckt, in der Mitte loderte eine warme Flamme, das war die Atmosphäre beim adventlichen Gesprächsabend am 11. Dezember.

Schon öfter war der Wunsch aufgekommen, sich über alle Kreise und Chöre hinweg auszutauschen über die Situation der Gemeinde, über offene Fragen, anstehende Projekte und neue Ideen. Die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen dann auch schnell miteinander ins Gespräch. Es wurden Anmerkungen zu den Gottesdiensten gemacht, Ideen entwickelt für manche kleine Verbesserung und man sprach über die eigenen Wünsche und Erwartungen in der Gemeinde. Am Ende stand der Wunsch, diese Gespräche weiterzuführen mit ähnlichen Abenden etwa drei bis vier Mal im Jahr. Der nächste Gesprächsabend ist für Mai geplant.

Start in den Tag mit einem Gemeinde-Frühstück

Gemeinsam zu frühstücken, gehört seit vielen Jahren zur Tradition in der Petrus-Gemeinde. Ein Mal im Monat kommen jeweils die Frauen und die Männer zusammen, um den Tag miteinander zu beginnen. Die Treffen am Vormittag dienen dem gegenseitigen Austausch und für die guten Kontakte. Dabei werden Informationen ausgetauscht, Gedanken etwa zur Monatslosung geteilt und manches besprochen was für Gemeinde und auch Stadtpolitik wichtig ist. Vor allem: Man weiß voneinander, erfährt voneinander, und beginnt auch seinen Alltag als Gemeinde.

Gestartet war die Idee mal vor vielen Jahren, als sich Männer auf dem Weg zur Arbeit im



Bistro an der Tankstelle für einen Kaffee und ein Brötchen trafen. Inzwischen hat sich der Ort geändert, Treffpunkt der Männer ist nun das Café im Einkaufszentrum. Aber weiterhin gilt die Regel, dass jeder kommt und so lange bleibt, wie es ihm passt. Und sich entweder ein großes Frühstück oder nur einen schnellen Kaffee bestellt. Etwas gediegener geht es bei den Frauen zu, wo man sich an wechselnden Orten am gedeckten Tisch trifft. Damit sich die Termine nicht überschneiden wurden die Rhythmen geändert: Frauenfrühstück ist jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 9 Uhr, Männerfrühstück am 3. Dienstag des Monats ab 8 Uhr.



Bei Interesse und zur Terminabsprache bitte Kontakt aufnehmen mit Rolf Thiele (0 56 81) 809 98 43.

**Kreuzweg an Palmarum:
Auf die Würde.fertig.los!**

Auf die Würde.fertig.los! lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion von Misereor. Wie in den vergangenen Jahren auch nimmt das Vorbereitungsteam des Ökumenischen Kreuzweges dieses Thema auf. Mit dem Einzug in Jerusalem beginnt für die Christenheit auf der ganzen Welt die heilige Woche, die Karwoche. Und so laden die Homberger Kirchengemeinden zum Ökumenischen Kreuzweg für Klein und Groß ein: Palmarum, 13. April um 14.30 Uhr. Gemeinsam werden wir uns auf den Weg machen, die Stationen des Leidensweges Jesu gehen und dabei in allen drei Kirchen Halt machen. Herzliche Einladung!

Jungbläserkurs startet in Homberg

Wer wollte schon immer mal im Posaunenchor mitspielen? Und dafür Trompete oder Posaune lernen? Dafür gibt es jetzt in unserer Gemeinde die Möglichkeit. Esther Thiele und Rolf Thiele beginnen in den kommenden Wochen mit einem neuen Kurs. Mitmachen können Menschen jeden Alters.

**„Wenn es Himmel wird!“ –
Ökumenische Bibelabende Elnrode**

Um Texte aus dem Johannesevangelium geht es in der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche. In bewährter Weise laden die Pfarrer Reinhard Keller und Christian Utpatel wieder ein, dazu gemeinsam ins Gespräch zu kommen. An den beiden Donnerstagen 13. Februar und 13. März, jeweils 19.30 Uhr im DGH Elnrode.



Volle Kirche wieder beim Bläserkonzert:
Wie schon im Vorjahr begeisterte das Rigaer Blechbläser Quintett das Publikum quer durch verschiedenste Musikstile. Eine gute Gelegenheit, um Gäste in unserer Kirche zu begrüßen!

Berge – Unshausen

Rom-Event toller Nachmittag

Der gut besuchte Rom-Vortrag „Auf den Spuren der Christen“ von Anja Dobel-Ackermann war einmal mehr eine beeindruckende Nachmittagsveranstaltung unserer SELK Gemeinde Berge – Unshausen im Rahmen ihrer Fundraising-Veranstaltungen. Zu Beginn stimmte Pfarrer Jörg Ackermann die Anwesenden mit einer nachdenklichen Andacht im Kirchraum ein. Es folgte dann der Wechsel in den Gemeinderaum bei dem Anja Dobel-Ackermann zuerst Wissenswertes in Kürze über Rom und den Vatikan in Wort und in Bild informierte. Nun gab es Kulinarisches aus Rom und der Region Latium in Getränke und Essensform für alle zum Probieren. Es folgte dann der zweiteilige Reisebericht von Anjas Info-Urlaub Rom vom Mai in diesem Jahr an der Beamer-Leinwand. Unterbrochen wurde der Vortrag noch mit einer zweiten Pause. Hier gab es weitere Möglichkeiten Kulinarisches zu probieren. Alle Anwesenden waren begeistert und sorgten für eine gute Sammelspende.



unsere Gemeinde Berge – Unshausen mit dem Adventsnachmittag einen schönen Fundraising-Jahresabschluss mit vielen Gästen und Gemeindegliedern gemeinsam harmonisch feiern.

Zu Beginn gab es zum 3. Advent den traditionellen Adventsgottesdienst im Unshäuser Kirchraum. Pfarrer Jörg Ackermann sorgte dabei für den ansprechenden christlichen Rahmen.

Es folgte im Anschluss im wieder einmal erfreulich vollbesetzten Gemeinderaum der gemütliche Teil. Erster Höhepunkt sollten nun die z.T. überraschenden Gratulationen von Bürgermeister Claus Steinmetz, Ortsvorsteher Marco Pelz, Pfarrer Jörg Ackermann, Anja Dobel-Ackermann vom Kirchenvorstand und Reinhard Dobel von der Kirchengemeinde zum 40-jährigen Ordinationsjubiläum von und an Pfarrer i.R. Holger Degen folgen. Aber leider musste der Jubilar kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen passen, in Vertretung von Pfarrer Degen nahm sein Sohn Jannis von allen die Ehrungen zum Weiterleiten gern entgegen. Unter großem Beifall wurde noch einmal der Werdegang Holger



Adventsnachmittag schöner Jahresabschluss

In einem sehr bewegenden und höhepunktreichen Kalenderjahr 2024 konnte

Degens in Bilderform an der Beamer-Leinwand gezeigt.

Jungorganist Oskar Kaiser untermalte nun mit adventlichen Klängen den Ablauf und

es folgte der gemütliche Kaffeeklatsch. Kinderehrungen, kleine Dankeschön an die Kuchenspenderinnen, Lektoren und Organisten schlossen sich an. Mit Spannung erwartet wurde schließlich der wieder einmal sehr gelungene, erstellte Jahresrückblick 23/24 von Thorsten Wicklein und Petra Bischoff gezeigt an der Beamer-Leinwand. Adventspräsente an alle Teilnehmer erfreuten nun final, Oskar Kaiser spielte „Oh Du Fröhliche, oh Du selige“ und Lektorin Anja Dobel-Ackermann beendete mit dem „Vater unser“ das schöne Tages-Event. Nach dieser Veranstaltung wurde für 2024 ein Kassensturz durchgeführt und es konnte wieder schöner prozentualer Einnahmeanteil aller Fundraising-Aktionen an die Mission weitergeleitet werden.

Immanuel („Gott mit uns“) und Berge – Unshausen

Eine interessante Entdeckung machten Pfarrer Jörg Ackermann und Kirchenvorstandsmitglied Dieter Freier bei der Neuarchivierung der vielen alten, interessanten Unterlagen, Dokumente, Urkunden und Schriften, u.a. benötigt für die 150 Jahrfeiern unserer Gemeinde Berge – Unshausen im Januar und September 2024, in den Schränken des Gemeinderaumes, Pfarramtszimmer und Dachbodenarchivraums. Über 44 bis 46 Jahre gab es einen Immanuel-Verein e.V. mit Sitz in Unshausen, in der Zeit von 1909/1911 bis 1955, der es erstrecht möglich machte, zu den damaligen politischen Gegebenheiten die offiziell nicht anerkannte Versammlung (Gemeinde) Berge – Unshausen wirken zu lassen. Der Verein Immanuel wurde deshalb gegründet, da der preußische Gesetzgeber es nicht erlaubte, einer Versammlung (Gemeinde) Kirchbeiträge anzunehmen oder Kirchengebäude und Grundstückbesitz zu

haben. Durch die vielen Schikanen, Nötigungen der Pfarrer Wolfram, Hartwig u. Witzel u.a. mit vielen Gerichtsprozessen, Androhung von Zwangsenteignungen der Privatleute, auf dessen Grundstücken die Kirchengebäude stehen bzw. standen und Anfeindungen der Gemeindeglieder gründete man aus gut überlegten taktischen Gründen den Verein Immanuel e.V. Dieser hatte die Berechtigung Beiträge anzunehmen und Grundstücke und Gebäude zu haben, ohne dafür Steuern oder Abgaben vornehmen zu müssen. Man staune das Vereinsrecht bis in unsere aktuelle Zeit hinein gibt es schon in dieser, fast immer noch aktuellen Form seit ca. 200 Jahren. Der Verein Immanuel e.V. löste sich dann in 1955 auf, erst in diesem Jahr wurde die Renitente Gemeinde Berge – Unshausen vom Gesetzgeber offiziell als „Kirche des öffentlichen Rechts“ vollwertig anerkannt. Beiträge und Grundstücke mit den Kirchengebäuden konnten somit komplett übernommen werden. Um diese Ära, fast ein Drittel der 150 Jahre des Bestehens unserer nun SELK Berge – Unshausen und den vielen damaligen Verantwortlichen und Gemeindegliedern einigermaßen angemessen nachträglich zu würdigen, gibt es Überlegungen, auch wegen des Erkennungswertes unserer Gemeinde in der SELK-Landschaft, den Namen Immanuel offiziell mit ins Namensregister aufzunehmen. Hierzu hat die Gemeindeversammlung nach einer Antragsstellung die Möglichkeit darüber zu beraten und dann abzustimmen.

Ökumenischer Heiligabend in Berge

Der ökumenische Heiligabend in der voll besetzten Landeskirche in Berge war wieder einmal das Highlight unserer Kaiser- und Töpfer-Kinder im harmonischen Mitei-



ander unter den vielen Gastgeberkindern beim traditionellen Krippenspiel. Pfarrer Leo Gatzke sorgte für die theologischen Rahmenbedingungen und Pfarrer i.R. Holger Degen hielt die Kurzpredigt/Andacht des wieder einmal schönen gelungenen ökumenischen kirchlichen Erlebnisses.

Traditionelles

Weihnachtsfrühstück in Unshausen

Gut besucht war die „Lichterkerche“ um 8.00 Uhr beim Frühgottesdienst am ersten Weihnachtstag traditionell in Unshausen. Nach einer beeindruckenden Predigt von Pfarrer Jörg Ackermann folgte im Anschluss an den Gottesdienst das immer beliebter werdende Weihnachtsfrühstück



im gut gefüllten Gemeinderaum. Gute Gespräche, weihnachtlicher Austausch und festlich/gemütliches Beisammensein sorgten für Kurzweil unter allen Beteiligten.

Veranstaltungstermine 2025

Faszination Reisen:

Kolumbien am Donnerstag, 6. 2. 2025

Jahresgemeindeversammlung

am Freitag, 21. 2. 2025

Tee-Kaffee-Kakao Seminar

am Donnerstag, 20. 3. 2025

Kinderfreizeit in Falkenberg

von Mittwoch 9. bis Sonntag, 13. 4. 2025

Ökumenischer Gottesdienst mit der Landeskirche Berge

Ostermontag, 21. 4. 2025

Faszination Reisen: Namibia

am Donnerstag, 24. 4. 2025

Ökumenische Gottesdienste mit der Landeskirche Hebel/Unshausen

4. 5. und 29. 5. 2025

Hoffest und großer Grillabend

am Freitag, 13. 6. 2025

Open-Air GD u.a. mit A. Riemann /Mission

Sonntag, 15. 6. 2025

Filmband „Maria Magdalena“

am Samstag, 12. 7. 2025

Gemeindefahrt

nach Soest und Möhne-Stausee

am Donnerstag, 14. 8. 2025

Jubiläumskonfirmation

am Sonntag, 7. 9. 2025

Ernte-Dank Fest mit Bundesländeressen „Sachsen-Anhalt“

Kirchenvorstand und Helfer-Ausflug

am Samstag, 8. 11. 2025

Adventsnachmittag mit Jahresrückblick

am Sonntag, 14. 12. 2025

Ökumenischer Heiligabend

mit und in der Landeskirche Berge

Mittwoch, 24. 12. 2025

Dienstags bei uns

„Kränzchen“, „Frauenkreis“, „Seniorenkreis“, das Treffen im Gemeinderaum im Winter dienstags am Nachmittag hatte im Lauf der Zeit viele Namen. Keiner trifft so richtig, worum es dabei geht. Wir treffen uns, um zunächst einmal ein geistliches Thema zu bedenken und zu besprechen. In diesem Jahr sind es die „Zeichen Jesu“, von denen im Johannesevangelium berichtet wird. Aber es ist durchaus möglich, auch eigene Themen einzubringen. Wir singen gemeinsam, beten miteinander. Und dann ist immer noch Zeit für Beisamensein bei Kaffee und Tee, Kuchen und belegten Broten. Herzlich eingeladen sind alle, die gerne dazukommen möchten, unabhängig von Alter oder Geschlecht. Wir sind dabei auch nicht auf Gemeindeglieder aus Berge und Unshausen beschränkt, alle sind willkommen, aus Homberg, Schlierbach und Melsungen, aus einem der Orte ...

Um nicht von vornherein den Eindruck zu erwecken, wir würden uns auf eine bestimmte Gruppe beschränken, haben wir nach einem neuen Namen gesucht. „Dienstags bei uns“ soll die Offenheit ausdrücken. Wir treffen uns bis (einen Tag nach) Ostern dienstags vierzehntäglich im Gemeinderaum in Unshausen. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich gerne bei Pfarrer Ackermann. Herzliche Einladung dazu!

Winterkirche noch im Februar

Im Februar finden alle Gottesdienste noch in Unshausen statt, ab März wechseln wir dann wieder zwischen Unshausen und Berge.

Passionsgottesdienste in Berge – Unshausen und Melsungen

Zu den diesjährigen Passionsgottesdiensten laden wir herzlich ein: am 12.3. und am 2.4. um 19.30 Uhr in Unshausen im Gemeinderaum; am 1.4. um 18.45 in Melsungen in der Christuskirche.

Urlaub und dienstliche Abwesenheiten Pfarrer Ackermann

19.–22.3. Kollegium der Superintendenten und Kirchenleitung in Bleckmar
7.–11.4. Urlaub

Die Vertretungsregelungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen oder der Ansage auf dem Anrufbeantworter.

Melsungen



Auch in diesem Jahr war die Christvesper wieder mit einem ansprechenden Krippenspiel gestaltet. Alt und Jung machten sich dabei auf den Weg, Weihnachten „auf den Versen“ zu sein.



Shuberts Winterreise mit Saxophonen und Erzähler – ein ganz besonderes Konzert in der Christuskirche zum Ausklang des Kirchenjahrs.

Vorankündigungen (bitte vormerken):

- 11.5. Konfirmation
- 9.6. Pfingstmontag: ökumenischer Gottesdienst zu 1700 Jahre Konzil von Nizäa
- 29.6. Gottesdienst und Gartenfest auf dem Pfarrgrundstück

Kinderfreizeit am Mosenberg

9.–13. April 2025

Im Schloss Falkenberg
Schlossstraße 9, 34590 Wabern-Falkenberg

Anmeldeschluss: 16. März 2025

(Begrenzte Teilnehmenden-Anzahl!)

Weitere Informationen bei Rosi Lösel:

Telefon (0 56 81) 63 24

Stellbergsweg 31

34576 Homberg (Efze)

E-Mail: Rloesel@t-online.de



Veranstalter:

Selbständige Evang.-Luth. Kirche,
Gemeinde Berge – Unshausen

Rut – Neuanfang in einem fremden Land

Manfred Holst nicht mehr Propst

Propst Manfred Holst (Marburg) ist von seinem kirchenleitenden Amt zurückgetreten. Anlass für diesen Entschluss sind gesundheitliche Gründe in seiner Familie. Manfred Holst hat in seiner Dienstzeit viele Jahre als Superintendent, als Leiter des Praktisch-Theologischen Seminars und zuletzt als Propst der Kirchenregion Süd Verantwortung in der Kirche übernommen. Aufgrund des Rücktritts von Pfarrer Holst ist nun als ständiger Vertreter des Propstes Superintendent Jörg Ackermann für die Kirchenregion Süd zuständig und Mitglied in den kirchenleitenden Gremien. Ein neuer Propst muss von den Pfarrkonventen der drei Kirchenbezirke nominiert und dann von allen Bezirkssynoden gewählt werden. Die zuständigen Superintendenten haben vereinbart, für Donnerstag, den 27. Februar einen Nomi-



nierungskonvent nach Frankfurt einzuberufen. Die Wahl soll dann am Donnerstag, den 3. April, in einer Online-Tagung der Synoden stattfinden.

Elias

Felix Mendelssohn Bartholdy

Probentermine 2025:

Nordhessen	Südhessen
12.4. Kassel	10.5. Wiesbaden
24.5. Melsungen	28.6. Steeden
7.6. Balhorn	23.8. Frankfurt
16.8. Kassel	20.9. Frankfurt
21.9. (So) Balhorn	

Gemeinsame Proben 2025:

12.7. Bergheim
 3.-4.10. Allendorf/Lumda
 15.11. Marburg mit Geistlicher Abendmusik

Anmeldung an: n.sonne@kas-selk-sued.de

Einladung zum Chorprojekt

Liebe Sängerninnen und Sänger,

im Jahr 2026 wollen wir im Sommer zwei Aufführungen mit dem Oratorium „Elias“ gestalten. Hierzu sind alle Sängerninnen und Sänger herzlich eingeladen!

Es wird Proben separat in Nordhessen und in Südhessen geben, sowie einige gemeinsame Proben.

Voraussetzungen zum Mitsingen:

- Zeit, um an den Proben der jeweiligen Region teilzunehmen
- zuverlässige Probenteilnahme, damit der Chor einen schönen gemeinsamen Chorklang entwickeln kann
- Freude daran, die geprobtten Stücke zu Hause nachzuarbeiten, es gibt auch Übe-CDs
- Teilnahme an beiden Konzerten, eine Aufführung wird in Nordhessen und eine in Südhessen sein

Hohe Geburtstage

Gemeinde Homberg

Hohe Geburtstage

Gemeinde Schlierbach

**Aus Gründen des
Datenschutzes werden
auf diesen Seiten keine
Angaben gemacht.**

Hohe Geburtstage

Gemeinde Melsungen

Hohe Geburtstage

Gemeinde Berge – Unshausen

Homberg

Schlierbach

Melsungen

Berge – Unshausen

Aus Gründen des Datenschutzes werden auf diesen Seiten keine Angaben gemacht.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Audiopredigten

Predigten zum Lesen und Hören, per Internet und Telefon

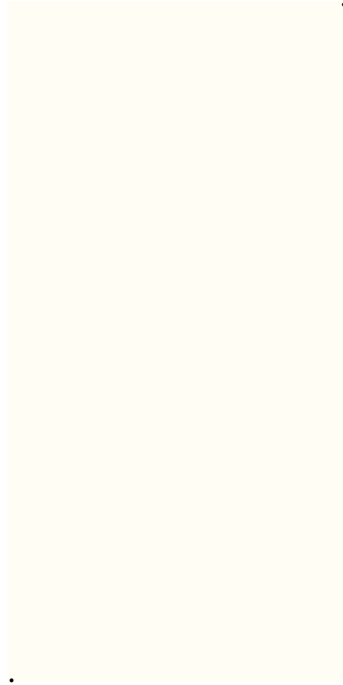
Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann oder möchte, kann die Predigten aus unseren Gemeinden auch lesen oder hören:



Aus der Melsunger Gemeinde, im Regelfall ab mittwochs
www.selk-melsungen.de
„Kirchturmradio“



Aus der Homberger Gemeinde, ab Sonntag Nachmittag
www.selk-homberg.de
„Predigten aus der Petrus-Kirche“
sowie am Telefon zum Ortstarif
(0 56 81) 55 22



Monatssprüche

Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,11

März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Lev 19,33

April

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lk 24,32



GBD

www.blauer-engel.de/02195